

St. Jakobs Oel
Rückenschmerzen und Hüftweh.
Preis 25c und 50c.

Herm. Marckworth
532 & 534 Vine St., Cincinnati, Ohio
Rechtsachen

St. Jakobs Oel
Rückenschmerzen und Hüftweh.
Preis 25c und 50c.

Haus, Hof und Land
Sonnensich. Sonnenlicht behandelt man, ehe ein Arzt zu erlangen ist, mit Umschlägen von kaltem Wasser auf den Kopf, warmen Fußbädern und fleißigem Frostiren des ganzen Körpers, besonders der unteren Extremitäten.
Die Zwiebel ist ein vorzügliches Mittel gegen den Stich aller Insekten, der Bienen, Wespen, Mücken u. s. w. Meistest schnell befreit sie die Wunde und den Schmerz, sobald man die Wunde und ihre Umgebung stark mit der Zwiebel eingerieben hat.
Das Waschen wolleener Zaden, Kleidungsstücke etc., welche direkt auf der Haut getragen werden, bemerkenswert man am besten und sichersten, wenn man die getragenen Kleidungsstücke in mäßig starke kohlensäurehaltige Lösung einlegt, hierauf unter Zusatz von heißem Wasser und etwas Ammoniak auswäscht und endlich mit lauwarmem Wasser abspült. Sodafösung dagegen würde wollene, weiße Waaren gelb und hart machen.
Eingefrorene Dornen oder Splinter zu entfernen. Zieht man einen Splinter oder einen Dorn sorgfältig heraus, so hat die Verwundung weitere Folgen. Kann er aber nicht sogleich herausgezogen werden oder bleibt ein Theil davon in der Wunde, so entzündet sich dieselbe und wird zu einem Geschwür. Um dem zu entgehen, muß man sogleich einen kleinen Schnitt machen; geht dies nicht an, so sind Leinwandstücke zu machen. Eitert die Wunde dennoch, so muß man sie, sobald es angeht, öffnen. Es gibt Beispiele, wo der Verlust einer Hand oder gar der Tod die Folge davon waren, daß eine unbedeutende Dornen- oder Splinterverwundung nicht beachtet wurde.
Kirschen einzumachen in Flaschen ohne Zucker. Große Sauerkirschen werden von den Stielen befreit, nach Belieben auch ausgeleert und sammt dem auslaufenden Saft in Flaschen gefüllt, mit neuen Pfropfen verstopft oder mit Wase überbunden und in einem Kessel oder einer sehr großen eisernen Kasserolle mit Feu umgeben, mit kaltem Wasser zugegossen, eine reichliche Viertelstunde gekocht, vom Feuer genommen und über Nacht zum Auskühlen hingestellt. Am folgenden Tage trocknet man die Flaschen sauber ab, verpicht sie, falls sie zugefroren sind, bedeckt sie an einem kühlen trockenen Ort auf und sieht in den ersten Wochen öfters nach, ob die Früchte gehörig vom Saft bedeckt sind.
Sehr gute Viskuit Torten. Für eine mittelgroße Torte schwingt man das Mehl von zehn Eiern mit zehn Eischöpfeln feingebestem Zucker zu einer sehr fleißigen Masse, dann gibt man das geklopfte Gelbe hinzuz und zuletzt zehn Eischöpfel Mehl, dieses letztere rührt man aber nur sachte hinein; man darf die Masse mit dem Mehl ja nicht mehr schlagen und die Form, die halb gefüllt sein darf, muß sofort in den Ofen kommen; man muß auch sehr acht geben, die Form mit der Masse nicht zu rütteln. Nach Belieben kann man etwas feingebachte Citronentinde dazu geben, auch eine Messerspitze doppeltkohlensaures Natron. Sollte der Ofen zu heiß sein, wenigstens von oben, so legt man darüber Anfang an ein Blatt Papier darüber; Badzeit 40 bis 50 Minuten.
Feinster Erdbeersaft. Man nimmt Erdbeeren, am besten Walderdbeeren, spannt eine reine Serviette über die Beine eines umgekehrten Stuhles, wo man sie gut festbinden muß und legt nun die Erdbeeren schichtweise mit ganz feinem gerohem Zucker in die Serviette, stellt eine Schüssel darunter und läßt ohne irgend wie zu rühren oder zu drücken, den Saft durchlaufen. Dieser Saft ist ganz klar und wird in möglichst ganz ausgehöhlte Arzneifläschchen (eine Portion enthaltend) gefüllt, mit einem Pfropfen verstopft, gut verpackt und in einem trockenen Keller aufbewahrt. Der an Güte ganz einzigartige Saft hält sich mehrere Monate unverändert. Der Rückstand wird mit Zucker und einigen frischen Erdbeeren zu Marmelade gekocht, wobei man gut umrühren muß. Die Erdbeeren dürfen nicht gezwungen werden, bevor sie in die Serviette kommen.
Rosenwasser. Ein sehr gutes und reines Rosenwasser läßt sich im Kleinen auf folgende Weise in jeder Wirkthätigkeit leicht bereiten. Man wählt eine etwas tiefe Schüssel mit hervorstehendem Rand und einen auf deren Oeffnung passenden irdenen oder porzellanenen, etwas tiefen Keller, spannt über die Oeffnung der Schüssel ein Stück recht feine Leinwand und bindet sie fest. Nun legt man auf die Leinwand eine starke Schicht Rosenblätter und legt auf dieselben den mit glühenden Kohlen oder mit siedendem heißem Wasser angefüllten Keller. Kohlen und Wasser müssen von Zeit zu Zeit erneuert, auch wenn der von den Rosenblättern entweichende Dampfen trocken wird, das Auflegen der Blätter wiederholt werden. Nach und nach wird sich in der Schüssel durch Ausdunstung des Saftes der Rosenblätter ein sehr reines und starkes Rosenwasser sammeln, welches, nachdem es ebenfalls einige Tage in leicht bedeckten Flaschen gestanden hat, zu jedem Gebrauch anwendbar ist.

Leim. Wenn es sich darum handelt, z. B. in der Haushaltung, ein Glas- oder Porzellanstück, ein Spielzeug oder dergleichen, wenn es zerbrochen, schnell zu verkleben, so löst man in einem erwärmten Büffel etwas weiße Gelatine mit ein wenig Essig auf und bestreicht die zu verklebenden Gegenstände mit der erhaltenen klaren Lösung. Hat man dem Essig einige Körnchen chromsaures Kali zugefügt und das verklebte Stück einige Zeit dem Lichte ausgesetzt, so kann man es nachher sogar in Wasser legen, ohne daß es an der geleimten Stelle auseinander geht.
Kurten. Die Samen legen wir, wenn es uns der Raum gestattet, in ein schon benutztes gewaschenes Fruchtbret oder, wenn dies nicht angeht, in Samenfächern, welche mit einer Glascheibe bedeckt an einer warmen Stelle des Gartens gleichmäßig feucht erhalten werden. In kalten Nächten bringt man letztere in einen frostfreien Raum. In dieser Weise werden die jungen Pflanzen rasch und kräftig wachsen, am später auf die für sie zubereiteten Beete gepflanzt zu werden. Dieses Auspflanzen hat doppelten Werth und sollte überall da angewendet werden, wo der Gurkenbau nicht in sehr großem Maßstabe betrieben wird, denn einestheils ist bei noch fortdauernd rauher Witterung mit dem Auspflanzen noch zu warten, ohne die Sechlinge gefährdet zu sehen, und bei jeder Auspflanzung noch eine Reserve für den Notfall zurückzubehalten, andertheils aber haben die beplanten Beete ein viel gleichmäßigeres Ansehen, als die befrachten.
Um junge Spargelansätze schon zeitig benützen zu können, soll man die jungen, grünen Triebe, sobald sie eine solche Feigheit erlangt haben, daß sie nicht mehr brechen, schon im ersten Jahre nach der Pflanzung niederbiegen und mit Hatten auf dem Boden befestigen. Die dadurch hervorgerufene Stauung des Saftes zwingt den Wurzelstock, stets neue und kräftige Schößlinge auszusenden. Durch diese Behandlung wird der Stock sozusagen frühzeitig alt und soll schon im zweiten Jahre fähig werden, Triebe zum Stechen hervorzubringen, während dies bekanntlich nach der gewöhnlichen Kulturmethode erst im vierten Jahre der Fall ist. Dieses Verfahren bedingt aber alle Jahre eine möglichst starke Düngung, welche überhaupt immer nothwendig ist, wenn man schönen Spargel ziehen will.
Verfellen der Bienen. Bienen, die sich einmal auf einer bestimmten Stelle eingeflogen haben, können während der Flugzeit im alten Flugtreibe nicht ohne Weiteres auf einen neuen Platz gebracht werden. Sie würden schon beim nächsten Ausfluge zum größten Theile auf die frühere Stelle zurückkehren und dort umkommen oder doch für den Stock verloren gehen. Gift es daher, in der Zeit vom Frühling bis zum Winter einem Bienenstock im gewohnten Flugtreibe einen von dem feither innegehabten wesentlich verschiedenen Stand zu geben, so schaffe man dasselbe auf vier Wochen ganz aus dem Flugtreibe und bringe es an einen mindestens 1/2 Stunde entfernten Ort. Dort verfährt es in dieser Zeit seinen alten Flugkreis und kann dann, in denselben zurückgebracht, nach Belieben aufgestellt werden.
Wie soll Gemüsesamen gesät werden? Es ist von der allergrößten Wichtigkeit, daß der Gemüsesamen nicht zu tief in den Boden gebracht wird. Eine allgemeine Regel sagt man: man solle den Samen so hoch mit Erde bedecken, als er selbst dick sei. Bei der Bedeckung der Samen mit Erde muß die Beschaffenheit des Bodens beachtet werden und darf der Samen um so weniger tief untergebracht werden, je schwerer und bündiger der Boden ist und umgekehrt. Es ist nicht rathsam, sondern geradezu schädlich, feine Samen mit einer Erdschicht zu bedecken.
Der Ertrag der Erdbeeren zu vermehren, wird von einem erfahrenen Gartenbesitzer gerathen, die Pflanzen im Frühjahr mit Gips zu besäen. Das Mittel soll sehr günstig wirken, besonders, wenn man zugleich eine Düngung der Pflanzen anwendet, indem man zwischen den Reihen kurzen Mist auf die Beete bringt.
Der Durchfall bei jungen Gänsen soll durch folgendes Mittel beseitigt werden. Man siedet Rothwein mit einigen Eichen zusammen und gibt den erkrankten Thieren täglich zwei- bis dreimal einen Eischöpfel voll ein. Wo Eichen nicht vorhanden sind, vermischt man Eichenrinde (kleines Quantum) auch diesen Zweck.
Den Kälbernjungen Gras zu geben ist gefährlich; wenn es dennoch geschehen muß, darf ihnen eine Beigabe von 1-2 Pfund Leinöl in den ersten Wochen nicht fehlen, bis sie sich an das Grünfütter geöhnt haben.
Im Weinkeller. Die Hüffer müssen mit großer Sorgfalt spundvoll gehalten werden, da sich sonst leicht Essigsäurepflanzen und andere schädliche Pilze auf dem Weine bilden. Man lüfte von Zeit zu Zeit, aber nicht zu lange.
Beim Säen der Stiefmütterchen sehe man auf sehr gutes und regelmäßiges Feuchthalten der Erde; bei Sonnenschein ist auch noch die Ausfaat zu beschaffen.

DER PENNSYLVANIER
[Copyright, 1904, by J. F. Wetter.]
Mischer Drucker! Es ist ein bekannte Sache, daß die Pennsylvanische noch ein arger Glahbe ben an Spuds, Hererei, allerhand Wunnerture, beunners durch Braude, un ah an Wahrgerei. En Frach, was Karte lege kann, kann en ganz schee Leise mache, belohs junge un alle Mäd beederlee Geschechts tumme zu ihr, wann se ebbs iver die Zukunft wiße welle, ebbs iver Liebshafte, wann ebbs is geflohe worre und dergleiche. Sell is net juhtich beneweg do usen Land, sunbern ah in die große Städt. Si, in die Hildelßi Zeitunge is es adverteit, wo mer so Fortschenteller finne kann. Es geht dort for Intens ein Misses Gugelmeier, die siedent Dochter vun d'r siebente Dochter, was em Alles sage kann: Vergangeheit, Gegenwart, Zukunft un noch viel meh. Un ich weilt, se dhut en gute Wisnis. Es geht en Sort Leit, was gar net alle werre.
Des Friebohr hot's in Allentau en große Feuermannsparehd gewe. Net juhtich die Feuermänner aus em ganze Staat hen Vitterhöll dran genumme, sunbern ah die Feuermädel. Wann so ebbs los is, dann fen die Mäd allemal derbei. So Feuerleit hen ah zwee Sorte Dsch un Rod un mer weh so, was sell bei die Weilsleit zu bedeeite hot. Wo awer viel Mensch zusammenkumme, do gebt's ah Wisnis un es kummt allfort so Geschmeck, was browirt, anner Leit iver d'r Vöfßel zu balwiere. Mit dem Ruchschale-Trad is net meh viel zu mache, awer wofrage lösse sich die Leit allezeit gern. Wie drum sell Ding is abkumme in Allentau, do war en junge Wofragerin vun Hildelßi dorthie tumme un hot an d'r Hahstiroch en Wisnisstand ugemacht. Uf ere große Kort im Fenster war zu lese, daß se Alles wißt un Alles kenne. Schuhr hot es ihr net an Mundshoft gefehlt, for se war, wie es beeh, en sauber Weilsbild, as ah die Männer angesoge hot. D'r Weg, wie se die Forties gefacht hot, war ganz neu. Den Vödes hot se gefacht, se foite ihre Fingerring un Ohrring bei ihr löffe for en bar Dage; se wot selle Sache veraubere, daß se Wunner dhun deht. Uf en gleich Verpreehs hot se ah vun die Männer Ring, Uhre un Deimand-Vins kriegt, belohs so Sache fen viel mehwer werth, wann se Wunner verlicke kenne. Ich dent, Ihr verrotch schun des Wunner, was nau tumme is. Wie die schee jung Her ebaut zweedaubed Dealer werth Sach beifamme g'hat hot, do hot se den nächste Trech genumme, was zu Allentau raus is. Niemand hot gefehne, eb se nunnerzu oder nurzu is, un es werd alleneil noch ihr gefucht. Wann se ungfähr verwißt hot, dann war ich derfor, daß ihr en Premium gewe werd. Ich halt mich net for schmärer, wie anner Leit, awer wann ich sellerweg neigefalle war, dann dät ich schee mei Maul halte. Ich wot net noch ausgeleht werre. Un auslache for mer Alle, was ich welle en Ring verhere löffe.
Do in unferer Gegend hen mir ah Solbate - en Salzbeschen-Armer is angericht kumme. En Parter hot se bergetracht, daß se ihm helfe soite, die Sinder zu beehere. Well, ich hab mir gege die Salzbeschenleit. Es werd gefacht, se hätte schun viel Guts gebhu, un ich dent weh, sell is ah woch. Awere ich meen, es weilt net gut for en Parter, wann er Helf vun selder Sort ruff. Wißt Ihr, wie es mich gemahnt? Si, es kummt mir grad vor, as wann ich net gut sieh un geh zum Dokter, un selder Dokter segt dann zu mir: Geh in eenziger Drughstohr un loß Dir en Bobbel Soundo gewe oder en Bar Lewerpille; sell fixt Dich uf." Is sell en Dokter, was so ebbs dhut? Ich tumfider net. Un ich hab ah ten rechter Glahbe an en Parter, was so en Patient-Relichschen verichreibe. Sen awer die Salzbeschenleit besser, wie en Parter, weil, for was braucht mer dann en Parter. Was braucht mer en Dokter, wenn Päntmedien eem besser helft un noch viel billiger is?
Mischer Drucker! Ebbs is schuhr leg. Wo heekt es allfort, die Leit wär net meh so dumm, wie in friehere Zeite un doch sehnt mer Pruch alle Dage, daß se juhtich noch so eenfältige Streche mache, wie vor hundert Johre. Se glahbe noch an Hererei un Wofragerei un schee Spuds am helle Dage. Un wann Gener ihne d'r Speck recht durch's Maul giese kann, dann fen se en nunnerbohr große Meening dun ihm. Ich hab mich schun gewunnert, was eigentlich unfer Herrgott denkt, wann er des Gewusel un Gubusel vun die Mensch betrach. Er sehnt schuhr Mandes, was ihn net pleift. D'r Hans Jörg.

Jede Flasche garantiert.
Wenn Sie an Rheumatismus leiden, veruchen Sie Chamberlain's Schmerzmittel. Es fettet Ihnen nichts, wenn es Ihnen nicht hilft. Eine Anwendung lindert die Schmerzen. Es heilt auch Verrenkungen und Quetschungen in einem Dritheil der Zeit als irgend eine andere Behandlung. Schüttel und Krampfadern, Halsdrüsen, Seiten- und Brustschmerzen, Halsanschwellungen werden durch Anwendung dieses Mittels schnell kurirt. Jede Flasche garantiert. Preis 25 u. 50 Cents. Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

Alte Schulordnung.
In einem Heft der Mittheilungen der „Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte“ wird die Schulordnung des Ritters Albrecht v. Rosenburg zu Unterschüpf, Baden, vom Jahre 1564 angeführt. Laut dieser Schulordnung sollten in der Dorfschule neben Schreiben, Lesen, Deutsch, Rechnen, Musik und Gesang auch die griechische und die lateinische Sprache gelehrt werden. Eine der Bestimmungen des Alts besagt folgendes: „Item es sol alle Tag zu frühe die Schuel Sommers Zeiten umb sechs Uhr und dann Winters Zeiten umb sieben Uhr anfangen und drey Stund darinnen bleiben und arbeiten, aber zu Mittag jeder Zeit durch's ganze Jar umb zwölf ein und umb drey Uhr wieder auf gelassen.“ Sehr energische Maßregeln waren gegen Schulhänger vorgegeben: sobald der Lehrer mit den Kindern gesungen und gebetet hat, „soll er Catalogum puerorum, die fleißig sollen uffgeschrieben sein, verlesen, und welche aufßen sein, nach denen schicken, und was sie für Geschicht haben, fleißig forschen, mit denen aber, so außer dem Flecken sein, soll er durch die, so des Orts do sein, bey iren Eltern fragen lassen, warum sie zur Schuel nit kommen sein, uff daß sie nit mutwilliger Weis auß der Schuel bleiben, sonderlich sie dahin vermahren, daß sie one sein vorwissen oder Erlaubnis nit aufßen bleiben. Solches soll teglich vor- und nachmittag gehalten und mit einem kurzen Psalm ausgelassen werden.“

Niedrige Raten nach St. Louis
via
Grand Island Route.
Für die Louisiana Purchase Exposition zu St. Louis, Mo., vom 30. April bis 1. Dec. 1904, verkauft die St. Joseph & Grand Island Railway, beginnend den 15. April und endend bis zum 1. incl. den 30. Nov., täglich Nummernheftchen zu sehr niedrigen Preisen. Wegen Näherem bez. Raten, Gültigkeitsdauer u. s. w., wende man sich an den nächsten Agenten, oder an E. W. Hunt, General Passenger Agent, St. Joseph, Mo.
Tragt die Unter-schrift von
Chas. H. Fletcher
160 Acker gutes Farmland billig zu verkaufen. 20 Meilen von Sterling, Col. Hier bietet sich eine Gelegenheit wie sie sich nicht oft findet, eine gute Farm für wenig Geld zu erwerben und sich ein eigenes Heim zu sichern. \$650 kaufen das Land und wenn Sie nicht Alles Baar haben, kann ein Theil stehen bleiben. Besitztthum klar. Nachfragen im „Staatsanzeiger“ und „Herold“, Grand Island, Neb.
Christ. Ronnfeldt, Grand Island, Nebraska.
AUG. NIESS empfiehlt sich dem Publikum für Anbringung von
Mwings, Blizableiter
Seben von Häusern sowie Reparaturarbeiten aller Art.
Alle Arbeit garantiert.
Anträge werden in der Exp. dieses Blattes entgegengenommen.

AVENARIUS CARBOLINEUM
Es ist nicht nur die vorzüglichste Anfrischfarbe, sondern auch zugleich ein unübertreffliches
Radikalmittel gegen Ungeziefer aller Art
namentlich die schädlichen Hühnerläuse, Milben oder Mites und sonstiges Ungeziefer im Hühnerstall, werden durch einen einmaligen inwendigen Anstrich des Hühnerhautes, Strohhalmen u. s. w. vollständig und dauernd ausgerottet. — Die desinfectirenden Eigenschaften des Avenarius Carbolineum verhindern auch zu einem gewissen Grade angedeckte Krankheiten unter den Hühnern.
Resultat: **Gesunde Hühner und viele Eier.**
Ebenfalls das grösste und reichhaltigste Lager von Baumaterial zu den liberalsten Preisen. 3 haben in

Hoangland's Lumber Yard. RICHARD GOERING, Manager.
Eine gute Taschenuhr umsonst!
Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine \$50.00 Uhr, aber es ist ein ganz ansehnlicher Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine \$50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen. Es ist dies eine ausgezeichnete Gelegenheit für die Jungen sich auf leichte Art eine gute Uhr zu erwerben. Der Staats-Anzeiger und Herold nebst Unterhaltungsbeilage und Acker- und Gartenbau-Zeitung ist das grösste, beste und reichhaltigste Wochenblatt des Westens, und trocknen wir uns eines großen Beliebtheits erziehen, giebt es doch noch manche deutsche Familie in der er sich nicht befindet, welche leicht dazu zu bewegen ist darauf zu abonniren. Also trich d'rauf los, schickt uns drei neue Abonnenten die jeder die Zeitung ein Jahr, oder sechs die ein halbes Jahr im Voraus zahlen und erhalten eine gute Uhr umsonst. Jeder auf ein Jahr im Voraus zahlende erhält außerdem ein Prämienbuch, welches er sich aus unserer Liste ausleihen kann. Der Preis einer Uhr ist \$1.50, wofür wir sie an Abonnenten verkaufen. Auch kann man sie bekommen, wenn man einen neuen Abonnenten einschickt und \$1.00 in Baar einschickt oder zwei und 50c in Baar; die neuen Abonnenten müssen die Zeitung natürlich auf ein Jahr im Voraus bezahlen und nur Solche werden als neue Abonnenten betrachtet welche die Zeitung nicht haben, oder doch schon seit geraumer Zeit nicht mehr hatten. Adressirt:
Staats-Anzeiger & Herold,
BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Chicago and East
Six trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.
The Best of Everything
For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address
J. A. KUHN, Asst. Gen. Freight and Pass'g. Agt.
Chicago & North-Western Ry.
OMAHA, NEB.

Chicago and East
The Only Double Track Railway between the Missouri River and Chicago
Fast daily train service via the Chicago, Union Pacific & North-Western Line from points in Nebraska to
Chicago and East
Six trains a day Omaha to Chicago, without change. Two trains daily between Omaha and St. Paul and Minneapolis.
The Best of Everything
For rates, tickets and full information apply to agents Union Pacific R. R. or address
J. A. KUHN, Asst. Gen. Freight and Pass'g. Agt.
Chicago & North-Western Ry.
OMAHA, NEB.